

## ACB Reise 2018 – Royal Navy

Wie immer öfter war es schwierig einen aviatisch interessanten, besuchswerten Ort zu finden welcher auch möglichst schon im Herbst auf sicher bekannt war, da die Organisation einer Tour doch einige Zeit in Anspruch nimmt. So wurde dann der von uns selten besuchte einzige Flugtag der königlich britischen Marine auserwählt. Heute ist er verkehrstechnisch einfach zu erreichen, da wir ja ab Basel Airport günstige, wunderbare Direktflüge haben.

Um es nicht zu einfach zu machen meinte im Frühjahr mein Arzt: sie haben da eine Schwäche und die müssen wir behandeln! „Ja“ antwortete ich, „ich weiss für die Konditoreien, aber das lässt sich nicht behandeln.“ Er grinste, „nein es ist ein Fahrwerkschaden, aber wenn sie aufpassen, dann reparieren wir das nach ihrer Reise im Sani-Hangar Clara.“

Uff geschafft und so geleite ich die erwartungsfrohe ACB Gruppe im A 319 im Anflug auf die ex RAF Basis Lulsgate Bottom, heute Bristol International Airport am bekannten Fluss Avon. Auf dem Avon wurden früher u.a. die grossen Steine hinauf transportiert aus welchen das berühmte Stonehenge in Wiltshire errichtet wurde. Später fertigte man in der Region für die Schweiz die damals sehr aktuellen Flugabwehrraketen vom Typ Bristol Bloodhound. Heute steht eine Airbus Niederlassung am Stadtrand und im Zentrum sind die berühmten Aardman Filmstudios (Shaun das Schaf etc.) und das neue Museum über den genialen Konstrukteur Isambard Kingdom Brunel nachdem auch der Airport benannt ist.

Treffpunkt Frühstück: nach der ersten Nacht in den grossen Zimmern in Bridgwater (Grafschaft Somerset nahe Taunton), besprechen wir die heutige Touri-Tagestour. Mit unserem Kleinbus fahren wir in die Cheddar Gorge (die tiefste Schlucht in England), über die enge, gewundene Passstrasse an Bergziegen vorbei hinauf zum höchsten Punkt und dann zum Ort Cheddar woher ursprünglich der bekannte Käse herkommt.



## Cheddar

Nach Oeffnung der Käserei in Cheddar erleben wir die Herstellung vor Ort, dann folgt eine grosse Degustation der diversen Sorten. Ich bin nur bedingt Käsefan, aber in die geräuchte Sorte könnte ich mich verlieben. Damit die Kühe nicht an Auszehrung eingehen, wird die grosse Menge an Käse für die Läden heute in Cornwall, Wales und Yorkshire hergestellt. Da wir etwas mehr Zeit als geplant benötigt haben, verschieben wir den Schrottplatz auf später und erreichen direkt den Ort Bishops Lydeart. Zu spät, vom gewünschten Zug der West Somerset Steam Railway sehen wir nur noch eine Rauchwolke über den Bäumen. Also benutzen wir von der historischen Bahn erst die Gaststätte/Shop/Museum und dann folgen Bilder von unserem einfahrenden Zug mit der Dampflok „Foxcote Manor“ an der Spitze. Die ex Great Western Lok von 1950 zieht uns in gemütlicher 50er Atmosphäre deutlich hörbar arbeitend hoch in die Quantock Hills. Ein Genuss fürs Auge, Linse und Ohr. Die ACBler hängen aus den Fenstern, um ja die Action-Bilder in den Kurven schießen zu können. Am Rande des Exmoor Nationalparks entlang erreichen wir den Ferien- und Badeort Minehead am Meer (Bristol Channel). In der Ferne ist die Südspitze von Wales zu erkennen. Zurück mit dem letzten Dampfzug, fahren wir anschliessend statt auf der Autobahn quer durch die Quantock Hills auf kleinen Nebenstrassen nach Bridgwater und können von den Hügeln tolle Ausblicke auf die wunderbare Landschaft geniessen. Haben die Einheimischen eigentlich eine ihrem Auto voraus fliegende Drohne welche den allfälligen Gegenverkehr hinter Hecken und Kurven anzeigt? Ansonsten Halleluja bei deren Tempo!

Freitag plus Spotterday und wir können auf der Yeovilton Naval Air Station (oder HMS Heron) mit extra Ticket bis hinter die Tribüne fahren, um heute die ankommenden Flugzeuge abzulichten. Schönes Wetter, viele Maschinen sind schon da und ein Programm mit dem theoretischen Flugplan ist auch erhältlich. Ueber Lautsprecher hören wir die aktuellen Aenderungen, so wird z.B. die Ankunft des KDC-10 Tankers aus den Niederlanden mehrmals verschoben und dann ganz annulliert. Grund: es gibt zu wenige Tanker in Europa und somit kann bei kurzfristigen Aenderungen die Maschine nicht aus dem Einsatz zur Show abgezogen werden. Die Fotosituation ist ähnlich wie in Duxford. Auch kommen viele Oldtimer und werden in der Ausstellung abgestellt wie z.B. die schöne, alte Westland Whirlwind, Scout, Alouette 3, Bristol Sycamore, Parisjet, Sea Fury oder MiG-15. Seeüberwachungstypen wie Orion, Poseidon gefolgt von Transportern wie C-17, CC-130J, C-47 und andere. Die Flugzeugauswahl in diesem Jahr ist so gross wie seit zwei Jahrzehnten nicht mehr.

Uns gegenüber ist ein Teil der Flightline und ich könnte die div. F-16/18 etc. bildfüllend ablichten, aber es ist so heiss, dass alles komplett verflimmert ist auf diese Distanz. Da hole ich mir lieber Nachschub zum Trinken. Günstige aber doofe Flaschen sind erhältlich, kaum offen ist der Inhalt schon fast verdunstet! Am Himmel im Osten zeigen sich Gewitterwolken welche sich aber standhaft weigerten bei uns kurz die Luft zu reinigen. Naja morgen ist ja die Airshow, wir werden sehen.

Nachdem wir programmgemäss den Platz verlassen mussten, reichte es noch für einen kurzen Besuch im einzigartigen Museum der Royal Navy am Platzrand. In verschiedenen Themenbereichen präsentieren sich Maschinen welche zum Teil weltweit einzigartig sind. Div. Helikopter sind teilweise auch von innen zu bestaunen. Den grössten Eindruck hinterlässt der zentrale Teil. Man besteigt einen Wessex Helikopter, erlebt einen simulierten Flug, hört den Flugfunk mit und nach der Landung öffnet sich die Schiebetüre zum Ausstieg auf das Flugdeck eines Flugzeugträgers! Die wartenden Maschinen können wie in echt fotografiert werden. Vorsicht, hin und wieder hebt sich der Strahlabweiser hinter der F-4K wenn das Flugzeug zum „abheben“ bereit ist. Das Flugdeck verlässt man in die Insel wo die Einsatzzentrale und zugehörige Räume „in Betrieb“ zu besuchen sind. Also wenn man in der Region ist, es ist sehr besuchenswert (und braucht etwas Zeit)!

Am Samstagmorgen geht's wieder flott über die Autobahn in Richtung Yeovilton Air Station. Angenehmer Verkehr, kein Gedränge wie in der Schweiz, auf der dritten Spur diejenigen mit dem Vorderhuf auf dem Gaspedal, dem beliebten Parkplatz für gelangweilte Füsse. Die grosse Autoschlange vor der Flugbasis ist zum Glück immer in Bewegung. Die Parkplatz-anweisung ist gut organisiert und zügig.

Der Wetterbericht der BBC hat wieder 100% recht mit seinem täglichen „dry and hot“. Es ist wieder so hot dass die Schafe protestieren und den Pelz ausziehen. Selbst in den Skigebieten der schottischen Highlands bei Aviemore misst man über 30°C! Also decken wir uns mit Flüssigem an den vielseitigen Ständen grosszügig ein. Ringsum sieht es aus wie in einem britischen Feriencamp; Badetücher, Luftmatratzen, Sonnenschirme, Minizelte und Kühlboxen zieren den Rasen neben den Rollwegen.



ein neueres Amphibium als Stv. für die vielen Flugboote der Navy in früheren Jahren

Mit Beginn der Flugschau kann auch die Ausstellung hinten mit jetzt etwas weniger Volk vor die Linse kommen. Zu sehen sind auch Exemplare der eher selten gesehenen Hawk Trainer der Royal Navy, von welchen es nur 14 Stück gibt die normal in Cornwall stationiert sind. Auch diese sind leider in schwarzer Lackierung aber es hat ja reichlich Sonne auf dem Platz. Beim Oldiecorner stehen Phantom, Harrier, Wasp etc. . Etwas weiter die aktuellen Helikopter-Typen wie NH-90, Merlin, Wildcat und andere. Die Red Arrows flogen mit 10 Jets und besuchten nach Yeovilton noch Brize Norton und Silverstone für eine Vorführung.

Ueber der Piste fliegen derweil Wildcats, Gazelles, Sea Fury, MiG-15 und F-16, Zephyr und weitere. Ich erstehe ein herrliches Softeis zum Zweikampf mit dem schnellen flüssig werden bei der Hitze, während die griechische F-16 den Tankinhalt im Nachbrenner umwandelt. Am Boden flimmert die Luft wieder afrikanisch. Die dänische Flagge im Seitensteuer auf der Piste mit der nächsten F-16 zeigt dadurch alle Formen nur nicht das Original. Nach weiteren Demos gestaltet das Rafale-Paar der französischen Marine eine sehr schöne Vorführung und einen Ueberflug in Grossformation mit anderen Maschinen aus Frankreich. Erstmals nach 17 Jahren ist die Kanadische Luftwaffe zu Besuch. Die lang erwartete CF-18 rollte zum Start. In ihrer wundervollen blauen Sonderbemalung ist sie ein Star an der Show und den Besuch wert.

Was dieses Jahr speziell ist, ist der Umbruch in der Luftfahrt. Wir nehmen Abschied vom seit Jahrzehnten vertrauten Anblick der Sikorsky S-61 welche im September 18 ausser Dienst gestellt werden. Es war die letzte Demo dieses Typs. Die jetzt noch fliegenden S-61 waren modifizierte Lizenzbauten der britischen Firma Westland die jetzt keine Teile mehr herstellt. Auch der bekannte Name Westland verschwindet. Durch Fusion mit Italien heissen die Helikoptertypen jetzt Leonardo, wer weiss vielleicht in kurzer Zeit dann auch Airbus.

Nach weiteren historischen Vorführungen kam die bekannte Grossdemo der Royal Navy. Gezeigt wird eine Evakuierung von durch Terroristen bedrohten Bürgern in

Neverland in einem kombinierten Einsatz mit Apaches, Wildcats, Lynx, Merlin, Chinook und Hawks. Mit dem bekannt grossen Feuerwerk zur Simulation des Angriffs wurde es bei der Hitze noch etwas wärmer. Die Hosen flatterten kurz beim Angriff mit der Feuerwand der forward air controller. Es beklagte sich diesmal aber niemand über Kälte!

Das Ganze war wieder sehr gut gemacht am Himmel über Somerset, wenn nur nicht der Abwart die Heizung so hochgeschraubt hätte. Dafür war die Rückfahrt durchs Grüne via Glastonbury wieder ein Erlebnis. Das Nachtessen in teilweise flüssiger Form war verdient.



Super Frelon der OLYMPIC im Helikopter-Museum von Weston super Mare an der Küste

Gemütliches Frühstück am letzten Tag und dann Fahrt zum Schrottplatz bei Weston super Mare. Dahinter verbirgt sich am Stadtrand eines der grössten Helikoptermuseen mit dutzenden Maschinen. Alle bekannten Hersteller wie Aerospatiale, Agusta, Benson, Bell, Bölkow, Bristol, Brantly, Cierva, EH Industries, Fairey, Hiller, Hughes, Kamov, Mil, Murray, McCulloch, Piaseki, PZL, Saunders Roe sind vertreten. Weltrekordmaschinen, Merlin Prototyp oder Ostmaschinen sind hier auch zu finden. Es herrscht extremer Platzmangel, deshalb sind die Objekte mit einem etwa 25mm Objektiv fotografierbar. Demnächst soll eine weitere Halle gebaut werden. Die Ausstellung ist sehr gut bestückt. Was wir nicht wussten, diesen Sonntag war da zusätzlich eine Modellbaumesse in den Hallen! Sehr schön, wie nehme ich jetzt aber die Exponate auf? Hat jemand ein Fischauge, nimmt jemand die Leute weg? Naja nun mussten wir doch langsam in Richtung Bristol Airport hinauf, damit der Pilot unseres Airbus nicht Angst um seinen Slot haben musste. Alles lief glatt trotz Wochenendverkehr und hat wieder mal Spass gemacht.

Bis bald mal wieder und Besten Dank an alle Teilnehmenden vom Reiseleiter

*Jürg Rehmann*